

Denkt euch ein Spiel aus

(in Kleingruppen; 25 min.)

1. Ihr könnt/müsst dazu das zur Verfügung gestellte Material benutzen, wie ihr wollt. Irgendein Ball muss auf jeden Fall dabei sein.
2. Probiert so lange aus, bis ihr alle mit der Spielidee zufrieden seid.
3. Schreibt am Ende der Stunde eure Spielregeln auf ein Papier. Kurz und bündig!!
4. Wählt ein Teammitglied, das später den anderen die Spielidee erklärt und verständlich macht.
5. Denkt darüber nach, ob euer Spiel besondere Verletzungsrisiken birgt, auf die man aufmerksam machen sollte, oder ob besondere Aufwärmübungen nötig sind.

Habt vor allem viel Spaß beim Spielen!

Pädagogische Argumentation des Spielerfindens im Schulsport:

Förderung von:

Implizitem Lernen= indirektes, unangeleitetes, unbewusst-beiläufiges Lernen

Weshalb?

Kinder und Jugendliche weisen enorme implizite Lernleistungen generell auf (vgl. das Gehen und Sprechen, die sind vorwiegend implizit erlernt!) Die Möglichkeiten des impliziten Lernens sind in der Schule allgemein und im Schulsport noch zu wenig berücksichtigt und werden vernachlässigt!

Im Vergleich:

Explizitem Lernen= direktes, stark angeleitetes, bewusstes-intentionales Lernen

Prinzip:

Implizite vor expliziten Erfahrungen sammeln. Implizite Spielerfahrungen in unserer „expliziten Welt“ fördern.

Ziele:

- Durch implizites Lernen kann die Phantasie und vor allem die Kreativität gefördert werden (Kreativspieler)
- Etwas gemeinsames Erarbeiten (Spiel erfinden) fördert die Kommunikationsfähigkeit (Gewaltprävention)
- Soziales Lernen: Kooperation, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme, Streitkultur
- Viele Sinnrichtungen werden erfahren (vgl. CH- Lehrmittel):
 - **erfahren und entdecken**
 - **herausfordern und wetteifern**
 - gestalten
 - üben und leisten